

Die Videoarbeit behandelt das Werk des Pädagogen, Historikers und Politikers Peter Kaiser (1793-1864) in drei kurzen Akten: Textfragmente aus drei seiner eigenen Briefe lassen etwas zwischen einer Stimmung und einer Erzählung entstehen, in der seine eigene Sprache, sein eigenes Empfinden, sein Geschichtsverständnis und sein Selbstbild im Zentrum stehen. Es ist eine auf sechs Minuten komprimierte Interpretation von dem, was man seine Berufung nennen könnte: Das Vermitteln von Wissen und das Animieren zum eigenen Denken. Seine langjährige pädagogische Laufbahn wie auch die »Geschichte des Fürstenthums Liechtenstein nebst Chur-Rätien Vorzeit«, die 1847 erschien (das erste Geschichtsbuch zu Liechtenstein, im Volksmund die »Kaiser-Chronik« genannt) entstammen diesen Impulsen. Was für heutige Ohren allzu didaktisch klingen mag, insbesondere seine Ausführungen zur Unwissenheit, war für die damalige Zeit ein aufklärerischer Akt, also geradezu subversiv. Die Autobiografie des Autors und Regisseurs Alain Robbe-Grillet verleiht dieser Arbeit ihren Titel.

HD Video, Dolby Stereo Sound, 6.00 Minuten, 2015